

Bad Honnef  
Nördlicher  
Kreis Neuwied

### Kommentar



Von GA-Redakteurin  
Claudia Sülzen

## Das Ringen geht weiter

Außer Spesen nix gewesen? So ganz stimmt das geflügelte Wort nicht, wenn es um die Sondersitzung gleich zweier Fachausschüsse am Dienstagabend im Rathaus geht. Zwar erregen die Ergebnisse vordergründig wenig Aufsehen. Denn Jugendhilfe- und Bildungsausschuss entschieden sich dafür, die wichtige inhaltliche Diskussion um die Elternbeiträge für die Kindertagespflege, die Kindergärten und die Offenen Ganztagschulen (OGS) in eine erneute Sondersitzung im September zu verlagern.

Hinter der überraschenden Abkehr von einer Entscheidung noch vor der Sommerpause im heute (!) stattfindenden Stadtrat steht aber die Erkenntnis, dass erstens eine Änderung zum kommenden Kindergartenjahr, das in nicht einmal drei Wochen beginnt, vollkommen ausgeschlossen ist und die Eltern hier Vertrauensschutz genießen. Und dass man zweitens nun der neuen Kita- und OGS-Beitragsatzung die Sorgfalt angedeihen lassen kann, die ein solches Thema verdient.

Zu danken ist die Notbremse vor allem den Kita- und OGS-Trägern, die in einer ersten gemeinsamen Träger-Konferenz den Finger erneut auf die Wunde gelegt hatten. Sie taten es nicht zum ersten Mal. Insofern hätte man sich die Sitzung sparen können. Die gute Nachricht für die Eltern von Kindergarten- und OGS-Kindern aber lautet: Bis zum 1. August 2014 bleibt alles wie es ist. Um ein zweites geflügeltes Wort zu bemühen: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Man braucht kein Prophet zu sein, um zu wissen: Im Jahr danach werden die Elternbeiträge steigen. Wie genau, ist nach wie vor offen. Auch dabei werden die Träger ein Wörtchen mitreden und sachgerecht um einen Kompromiss ringen.

# Elternprotest trägt Früchte

Politiker beschließen: Familien müssen für Kita und OGS vorerst nicht mehr bezahlen

Von Claudia Sülzen

**BAD HONNEF.** Das Schreckgespenst steigender Elternbeiträge für die Kindergärten und die Offenen Ganztagschulen (OGS) bereits zum nächsten Kindergarten- und Schuljahr ist endgültig vom Tisch. In einer gemeinsamen Sondersitzung von Jugendhilfe- und Bildungsausschuss am Dienstag wurde die gesamte inhaltliche Diskussion von der Politik einstimmig vertagt. Im September sollen die Gremien erneut zusammenkommen, um dann über die neuen Satzungen zu beraten. Die Beiträge für Eltern steigen frühestens zum 1. August 2014.

„Eine Anhebung für 2013/2014 ist kein Thema“, betonte für die Verwaltung Fachbereichsleiter Richard Thomas. Die Eltern genießen Vertrauensschutz. Die Vertagung bedeutet Planungssicherheit für Eltern und Träger; schließlich sind die Verträge für das kommende Kindergarten-, respektive Schuljahr unter Dach und Fach. Auf beides hatten Trägervertreter wie Heike Merten, Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft 78/Kindertageseinrichtungen, auch in vorangegangenen Sitzungen stets hingewiesen. Gleichwohl hörten die Eltern, die dem Aufruf des Stadtelternrates zu einer Demo gefolgt waren, gerne, dass vorerst alles beim Alten bleibt.

Dass dem Satzungsentwurf der Verwaltung, der nach Anregungen aus einer Konferenz aller Kindergarten- und OGS-Träger vergangene Woche redaktionell überarbeitet worden war, kein Durchmarsch beschert sein dürfte, klang allerdings ebenfalls durch. Merten wies exemplarisch auf Punkte hin, die noch geändert werden müssen. So war beim Übertragen der



„Vertrag bleibt Vertrag“: Mit Transparenten demonstrierten Eltern und Kinder am Dienstagabend im Rathaus. FOTO: FRANK HOMANN

alten Kita-Beitragsatzung die Geschwisterkindermäßigkeit komplett unter den Tisch gefallen. Merten: „So würden wir den Entwurf nie mittragen.“ Auch die Allianz legte Änderungswünsche vor, die vor allem die Eigenständigkeit der OGS-Träger festschreiben. Die Verwaltung soll prüfen, unter welchen Voraussetzungen die OGS-Träger die Elternbeiträge erheben und dies gegenüber Beitragspflichtigen auch durchsetzen können. Problem dahinter: Mit der OGS-Satzung wird eine Scharfe ausgewetzt, da nur die Stadt Beiträge festsetzen kann. Zugleich sollen die OGS-Träger das Geld wie bisher einziehen und gegebenenfalls einfordern können.

Auch inhaltliche Dinge werden sehr zu diskutieren sein, daran ließ Merten gegenüber dem GA keinerlei Zweifel aufkommen: Schließlich hatte die Verwaltung vorgeschlagen, die Beiträge zu erhöhen. Merten griff einen Punkt heraus: Wie berichtet, schwebt der Verwaltung vor, für die Allerkleinsten in der Kita den eineinhalbfachen Beitragssatz festzusetzen. Merten sieht darin den Versuch, über eine Verteuerung der Plätze die „U 3-Betreuung zu steuern“.

Sprich: Teure Betreuung, weniger Nachfrage, weniger potenzielle Probleme mit dem Rechtsanspruch. Das sei nicht hinnehmbar; eine weitere Trägerkonferenz vor den politischen Beratungen ist schon geplant. Diskussionsstoff sieht auch die Allianz: Sie will laut CDU-Fraktionschef Sebastian Wolff an der OGS-Geschwisterkindbefreiung für Eltern mit einem Jahreseinkommen bis 49 000 Euro festhalten. Klar ist: Bis November müssen die Satzungen stehen. Denn dann geht es um die Verträge für 2014/2015.

## Restaurierung geplant

Villa Schaaffhausen ist Thema im Bauausschuss

**BAD HONNEF.** Nur zwei Tage vor dem Start in die Ferien kommen die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planen und Bauen zu ihrer letzten Sitzung vor der Sommerpause zusammen. Das Gremium tagt am Mittwoch, 17. Juli, ab 18 Uhr im großen Saal des Rathauses, Rathausplatz 1. Mit der geänderten Planung für das Areal an der Villa Schaaffhausen steht ein vor allem für den Ortsteil Rommersdorf wichtiges Projekt auf der Tagesordnung. Wie mehrfach berichtet, plant ein Investor dort den

Bau von Wohnhäusern sowie die Restaurierung der denkmalgeschützten Villa. Dazu wurden Anregungen aus der Bürgerschaft gegeben. Im Ausschuss wird nun die geänderte Planung vorgestellt. Ziel ist es, das Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes wieder aufzunehmen. Ferner geht es in der Sitzung um den Sachstand zur Wohnbebauung am Rhöndorfer Businesspark. suc

**i** Bauausschuss, Mittwoch, 17. Juli, 18 Uhr, Rathaus.

## Straße wird gesperrt

Kanalbauten haben Umleitungen zur Folge

**BAD HONNEF.** Die Arbeiten am neuen Kanal in der Alexander-von-Humboldt-Straße sind auf der Zielgeraden. Wie gestern berichtet, sollen alle Arbeiten bis September beendet sein. Der Anschluss der öffentlichen Kanalisation in der Austraße an den neu errichteten Stauraumkanal in der Alexander-von-Humboldt-Straße macht ab kommenden Montag, 15. Juli, eine Straßensperrung nötig. Für die notwendigen Arbeiten muss die Kreuzung von Austraße und Alexander-von-Humboldt-

Straße vorübergehend für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt werden. Das teilt das Abwasserwerk der Stadt Bad Honnef mit. Die Sperrung der Kreuzung wird demnach voraussichtlich drei Wochen, also bis Anfang August, dauern. Umleitungen für die Alexander-von-Humboldt-Straße beziehungsweise für die untere Austraße werden ausgeschildert. Das Abwasserwerk der Stadt Bad Honnef bittet um Verständnis für die Maßnahme und unvermeidliche Behinderungen. suc

## Barockmusik auf dem Drachenfels

Ensemble Festa d'Orecchi spielt Telemann

**SIEBENGEIRGE.** Mit einer ganz besonderen Veranstaltung wartet das neue Drachenfels-Restaurant im Glaskubus im Spätsommer auf: Gemeinsam mit dem Barock-Ensemble Festa d'Orecchi gibt es unter dem Motto „Zweiklang 2013: Hamburg“ am Sonntag, 8. September, einen Abend mit Empfang, Konzert und Abendessen mit spektakulärer Aussicht.

Das neu gegründete Barock-Ensemble, das im Februar in der Bonner Schlosskirche mit seiner Premiere schon für volles Haus sorgte, wird nach einem Sekt-Empfang in der denkmalgeschützten Halle des alten Drachenfels-Hotels Barockmusik bieten. Georg Philipp Telemann, der von 1721 bis 1767 städtischer Musikdirektor in Hamburg war, steht im Mittelpunkt. Es gibt unter anderem Auszüge aus seiner „Tafelmusik“; im Zentrum steht eines der bekanntesten Werke von Telemann, die Orchester-Suite „Hamburger Ebb' und Fluth“, die Telemann zur 100-Jahr-Feier der Hamburger Admiralität 1723 komponierte. In der Konzertpause bittet Sterne-Koch Martin Tetzner zu Tisch. Im Glaskubus oder bei schönem Wetter auf der Terrasse gibt es ein Menü mit Spezialitäten aus Hamburg: Matjestatar mit Roter-Beete-Carpaccio als Vorspeise, das traditionelle „Birnen, Bohnen und Speck“ als Hauptgericht und die klassische „Rode Grüt“, Rote Grütze mit Vanilleeis, zum Dessert. Dazu natürlich passende Weine und Getränke.

Die Veranstaltung am 8. September beginnt um 18.30 Uhr. Die Eintrittskarte für den „Zweiklang“ kostet 70 Euro; inbegriffen ist auch die Fahrt mit der Drachenfelsbahn auf das Plateau. Es werden nur 100 Karten verkauft, so dass baldige Reservierung empfohlen wird. ga

**i** Die Karten sind beim Drachenfels-Restaurant unter ☎ 0 22 44/ 92 77 904 oder per E-Mail an info@der-drachenfels.de erhältlich.

## FDP: Pläne für Windpark „rücksichtslos“

Liberaler sehen Natur und Tourismus in Gefahr

**SIEBENGEIRGE.** Mit einer Pressekündigung hat sich die FDP Königswinter kritisch zum geplanten Windpark auf dem Asberg in der Verbandsgemeinde Unkel geäu-

## Obstsalat statt Geburtstagstorte